

Landtag genehmigt Rechnung 2020 ohne Umschweife

Ergebnis Die Landesrechnung nickte der Landtag am Donnerstag im Eilverfahren ab. Mit den Ausführungen der GPK war Regierungschef Daniel Risch aber nicht ganz zufrieden.

VON DAVID SELE

Tatsächlich gab es wohl auch kaum etwas zu bemängeln: Selbst im Coronajahr 2020 ein Gewinn von mehr als 300 Millionen Franken. Auffällige Positionen in der Buchhaltung -

will heissen, Überschreitungen des Voranschlags - gibt es kaum. Und wenn, dann lassen sie sich leicht erklären. Beispielsweise durch Corona - der Aufwand beim Amt für Gesundheit war ein Vielfaches höher als veranschlagt. Oder durch einen Landtagsbeschluss - als Beitrag zur Sicherung der AHV sprach das Parlament ausserplanmässig 100 zusätzliche Millionen.

Sorge ja, aber

Entsprechend zeigte sich Regierungschef und Finanzminister Daniel Risch denn auch etwas irritiert, als der GPK-Vorsitzende Georg Kaufmann (Freie Liste) plötzlich das

Wort «Sorge» fallen liess. Gemäss den Ausführungen der GPK, die Kaufmann verlas, gebe es «Anlass zur Sorge», weil der Aufwand in der Erfolgsrechnung nun die Milliarden-grenze überschritten habe. «Es würde Anlass zur Sorge geben, wenn man es nicht erklären könnte», sagte Regierungschef Risch. Mit den coronabedingten Wirtschaftshilfen oder eben dem Beitrag an die AHV liessen sich die höheren Ausgaben aber sehr wohl erklären. Überdies könne sich das Land diese Ausgaben leisten, wie schliesslich das positive Ergebnis zeige. «Sorgen könnte man sich hingegen über andere Entwicklungen machen», meinte Risch - ver-

mutlich mit Blick auf die von den G-7-Staaten geplante globale Mindeststeuer für Unternehmen. Es sei wichtig, wachsam zu bleiben und sorgfältig mit den Staatsfinanzen zu haushalten.

Schweigen zu Corona

Dies wiederum deckte sich denn auch mit einer der Empfehlungen, die die GPK an die Regierung richtete. Die Kommission forderte unter anderem zudem, dass die Regierung bis Mitte dieser Legislatur eine Überarbeitung des Gesetzes über die öffentlich-rechtlichen Unternehmen vorlegt. Hier wünschen sich viele Landtagsabgeordnete mehr Ein-

flussmöglichkeiten. Auch ein Augenmerk auf den Datenschutz bei der Digitalisierung und eine Risikoanalyse zu einem etwaigen Reputations-schaden durch den Casino-Boom forderte die GPK ein.

Regierungschef Risch konnte sich zuletzt eine Bemerkung nicht verkneifen: Dass das Krisenmanagement nicht thematisiert wird, habe ihn «überrascht», so Risch: «Die Bewältigung der Coronapandemie ist in den vergangenen Monaten x-mal an GPK-Sitzungen thematisiert worden. Nun haben Sie darüber kein Wort verloren. Das nehme ich im Namen der Regierung jetzt mal so zur Kenntnis», so Risch.